



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 27. Februar 2012 (28.02)
(OR. en)**

6943/12

**COMAG 16
PESC 240
COHAFA 19
SY 7**

BERATUNGSERGEBNISSE

des Rates
vom 27. Februar 2012

Nr. Vordok.: 6938/12 COMAG 15 PESC 237 COHAFA 18 SY 6

Betr.: Syrien
– Schlussfolgerungen des Rates

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zu Syrien, die vom Rat am 27. Februar 2012 angenommen wurden.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES ZU SYRIEN

1. Die Europäische Union ist zunehmend entsetzt über die Entwicklung in Syrien, wo das Regime seine rücksichtslose Unterdrückungskampagne gegen die Zivilbevölkerung und seine systematischen, landesweiten Menschenrechtsverletzungen fortsetzt. Sie ist besonders besorgt angesichts der Berichte über brutale Angriffe der syrischen Streitkräfte in Homs und beklagt die vielen Opfer unter der Zivilbevölkerung. Sie unterstreicht, dass diejenigen, die für die Gewalt in ganz Syrien verantwortlich sind, für ihre Taten zur Verantwortung gezogen werden. Sie ruft abermals dazu auf, der Gewalt unverzüglich ein Ende zu setzen. Wir fordern Präsident Assad auf, das Töten von Zivilpersonen sofort einzustellen, die syrische Armee von den belagerten Städten abzuziehen und durch seinen Rücktritt den Weg zu ebnen für einen friedlichen Übergang zum Wohle des Landes.
2. Die EU verurteilt die Tötung unbewaffneter Zivilpersonen, einschließlich von drei Journalisten in der Stadt Homs. Sie bekräftigt, dass die syrischen Behörden die Sicherheit der Journalisten in ihrem Land zu gewährleisten haben. Die Presse muss ihrer zentralen Aufgabe, über die Ereignisse in Syrien unabhängig zu berichten, ohne Angst vor Gewalt oder Unterdrückung ungehindert nachkommen können.
3. Die EU ist nach wie vor sehr besorgt über die sich verschlechternden Lebensbedingungen der syrischen Zivilbevölkerung in den von den Unruhen betroffenen Gebieten. Die syrischen Behörden müssen unverzüglich handeln, um das Leid der Bevölkerung zu mildern, auf die Verwundeten und Kranken Rücksicht nehmen und diese schützen und dafür sorgen, dass sie ungehindert und ohne Diskriminierung oder Repressalien Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten und dass diejenigen, die medizinische Hilfe leisten, nicht eingeschüchtert werden. Die EU appelliert an die syrische Regierung und alle Parteien, die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit der humanitären Organisationen und Helfer uneingeschränkt zu respektieren. Sie verurteilt auf das Schärfste die rechtswidrigen Angriffe auf medizinisches Personal und Einrichtungen, die mit dem Roten Halbmond gekennzeichnet waren. Die syrischen Behörden müssen jede Gewalt sofort einstellen. Sie müssen zudem den Helfern humanitärer Organisationen uneingeschränkten und ungehinderten Zugang gewähren, damit sie Hilfsbedürftige rasch mit humanitärer Hilfe versorgen können. Die EU begrüßt, dass sich die Nachbarländer bemühen, Menschen, die vor der Gewalt in Syrien geflohen sind,

aufzunehmen. Sie wird ihnen weiterhin dabei helfen, diesen Flüchtlingen menschenwürdige Lebensbedingungen zu bieten. Die EU begrüßt die Absicht der Nothilfekordinatorin Valerie Amos, nach Syrien zu reisen, um durch Kontakte mit allen Akteuren einen unparteilich gewährten Zugang für humanitäre Hilfe und die Schaffung eines syrischen humanitären Forums zu ermöglichen.

4. Die EU begrüßt die erste Tagung der Gruppe der Freunde des syrischen Volkes, die am 24. Februar 2012 in Tunis ausgerichtet wurde, sowie das in den Schlussfolgerungen des Vorsitzes dargelegte Ziel, einen größeren internationalen Konsens zu Syrien zu erreichen und dringend konkrete Vorschläge zu unterbreiten, wie die Gewalt beendet, das Leid der syrischen Bevölkerung gelindert, eine friedliche Lösung für die gegenwärtige Krise gefunden und ein neues Zeitalter des demokratischen Wandels in Syrien eingeleitet werden kann, wobei auch das Ziel bekräftigt wurde, die Krise anhand einer politischen Lösung zu bewältigen, die dem Streben des syrischen Volkes nach Würde, Freiheit, Frieden, Reformen, Demokratie, Wohlstand und Stabilität entspricht.

Die EU wird engen Kontakt zur Liga der Arabischen Staaten, den Vereinten Nationen, der Organisation für Islamische Zusammenarbeit, dem Golf-Kooperationsrat und anderen regionalen Organisationen halten, um so ein Forum für die Koordinierung ihrer Syrien-Politik zur Unterstützung der Initiativen zu bilden, die die Liga der Arabischen Staaten im Hinblick auf die Krise in Syrien ergreift. Die EU begrüßt die Ernennung des früheren Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Kofi Annan, zum gemeinsamen Sonderbeauftragten der Vereinten Nationen und der Liga der Arabischen Staaten für die Krise in Syrien. Die EU wird die Bemühungen des Sonderbeauftragten unterstützen, jeglicher Gewalt und jeglichen Menschenrechtsverletzungen ein Ende zu bereiten und eine friedliche Lösung der Krise in Syrien herbeizuführen.

5. Die EU unterstützt die syrische Opposition in ihrem Streben nach Freiheit, Würde und Demokratie. Die EU ist bereit zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit allen repräsentativen Mitgliedern der syrischen Opposition, die für Gewaltlosigkeit, Toleranz und demokratische Werte eintreten und im Begriff sind, sich zu einer breiten und integrativen Plattform zu entwickeln. Die EU erkennt den Syrischen Nationalrat als einen rechtmäßigen Vertreter der einen friedlichen demokratischen Wandel anstrebenden Syrer an. Die EU fordert die syrische Opposition nachdrücklich auf, einen repräsentativen Koordinierungsmechanismus unter der Schirmherrschaft der Liga der Arabischen Staaten einzurichten und sich auf ein Bündel von gemeinsamen Grundsätzen zu verständigen, auf das sie sich bei der Vorbereitung eines geordneten und friedlichen Übergangs zu einem demokratischen und stabilen Syrien stützen will, das die Minderheitsrechte garantiert und in dem alle Bürger ungeachtet ihrer Zugehörigkeit, ihrer ethnischen Herkunft oder ihrer Weltanschauung gleiche Rechte haben.

6. Die Europäische Union bedauert zutiefst, dass der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen außerstande war, die Forderung der Arabischen Liga nach einem umfassenden, von Syrien selbst angeführten politischen Prozess in einer gewalt- und angstfreien Umgebung zu unterstützen. Sie ruft alle Mitglieder des VN-Sicherheitsrates erneut auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen. Es ist an der Zeit, dass die internationale Gemeinschaft geschlossen ein Ende des Blutvergießens fordert und für eine demokratische Zukunft in Syrien eintritt.
7. Die Europäische Union begrüßt die Resolution zu Syrien, die auf der VN-Generalsversammlung am 16. Februar 2012 mit überwältigender Mehrheit verabschiedet und von allen EU-Mitgliedstaaten mitgetragen wurde und in der die Taten und Menschenrechtsverletzungen des syrischen Regimes verurteilt und ein sofortiges Ende der Gewalt gefordert wird. Sie sieht der nächsten Debatte des VN-Menschenrates zu Syrien am 12. März 2012 sowie den Beratungen auf hoher Ebene, die im Rahmen seiner Tagung in der Woche vom 27. Februar stattfinden sollen, erwartungsvoll entgegen. Die EU ist entsetzt über die Hauptergebnisse des Berichts der unabhängigen Untersuchungskommission für Syrien, wonach in diesem Land Verbrechen gegen die Menschlichkeit und andere schwere Menschenrechtsverletzungen begangen wurden. Die EU bekräftigt, dass derartige mutmaßliche Verbrechen nicht ungestraft bleiben dürfen.
8. Die EU begrüßt die wichtigen Beschlüsse, die die Arabische Liga am 12. Februar 2012 gefasst hat, um den internationalen Druck auf das syrische Regime zu erhöhen, und das konsequente Auftreten und die Führungsrolle der Arabischen Liga bei der Suche nach einer Lösung für die Krise in Syrien. Die EU bekräftigt, dass sie die Bemühungen der Arabischen Liga um eine Beendigung des Kreislaufs der Gewalt in Syrien unterstützt, und ist bereit, dies auch weiterhin zu tun.
9. Da das syrische Regime weiterhin gewaltsam gegen Zivilpersonen vorgeht, hat die EU heute weitere Sanktionen gegen dieses Regime gebilligt, und zwar ein Einfrieren der Vermögenswerte der syrischen Zentralbank, ein Verbot des Handels mit Gold und anderen Edelmetallen, ein Landeverbot für syrische Frachtflüge und eine Verhängung restriktiver Maßnahmen gegen sieben Minister der syrischen Regierung. Die EU wird an ihrer Strategie, zusätzliche gegen das Regime, nicht jedoch gegen die Zivilbevölkerung gerichtete Maßnahmen zu verhängen, festhalten, solange die Repression anhält. Die EU appelliert an die internationale Gemeinschaft, sich ihren Bemühungen anzuschließen und gegen jene vorzugehen, die für die gewaltsame Unterdrückung verantwortlich oder daran beteiligt sind bzw. die das Regime unterstützen oder von ihm profitieren. Die EU begrüßt die Entscheidung der Arabischen Liga,

den wirtschaftlichen Druck auf das syrische Regime zu erhöhen, und sie ist bereit, die Arabische Liga in Bezug auf Sanktionen und restriktive Maßnahmen zu unterstützen. Die EU begrüßt die Zusage der Mitglieder der Gruppe der Freunde Syriens, Maßnahmen zu ergreifen, um die restriktiven Maßnahmen und Sanktionen gegen das syrische Regime und dessen Anhänger anzuwenden und durchzusetzen.

10. Die EU bekräftigt ihre Unterstützung für das syrische Volk und sein Streben nach einem demokratischen Syrien, das offen und pluralistisch ist und die Rechte all seiner Gemeinschaften wahrt. Sobald sich ein echter demokratischer Übergang abzeichnet, ist die EU bereit, eine neue und ehrgeizige Partnerschaft mit Syrien in allen Bereichen von gemeinsamem Interesse aufzubauen, wozu auch die Mobilisierung von Unterstützung, die Stärkung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen und die Unterstützung der Übergangsjustiz und des politischen Übergangs gehört.
